



Jonas Sorgenfrei

Elephants Marching On

Wanja Slavin
Rainer Böhm
Matthias Akeo Nowak

Jonas Sorgenfrei (Schlagzeug)

Matthias Akeo Nowak (Bass)

Rainer Böhm (Klavier)

Wanja Slavin (Sax & Synth)

„Through Sound The Music
Crystallizes The Invisible Energy
Into The Dream Stuff That Is Reality“
Bill Elgart

u.k. promotion
T +49-221-801 8964
info@uk-promotion.net

uk-promotion.net
jonassorgenfrei.com
unitrecords.com

Unit Records UTR 5013
Vertrieb: Membran



Jonas Sorgenfreis Betitelung seines Debuts beim Schweizer Label UNIT könnte man, im Hinblick auf das Jahr 2020, auch als ein optimistisch-metaphorisches Motto der aktuellen Zeit interpretieren. Wir schreiten weiter, dickhäutig geworden gegen die Widrigkeiten des Lebens, dünnhäutig aber in der Musik, hochkonzentriert im Zusammenspiel und mit einem absolut eigenständigen Sound am Puls unserer Zeit.

Und **Jonas Sorgenfrei** hat sich gut überlegt, wer seine musikalischen Visionen tragen und weiterspinnen kann: mit **Wanja Slavin** und **Rainer Böhm** hat er zwei der herausragenden Solisten der Deutschen Szene für sein Debut gewonnen, beide mit einem unverwechselbaren Sound an ihrem Instrument, einer weit entwickelten, ureigenen Improvisations-sprache, einem Phrasing und Timing „hors du commun“ gesegnet. Der dunkle, volle Basssound von **Matthias Akeo Nowak** liefert zusammen mit dem feinnervigen, äußerst agilen, aber nie aufdringlichen, wundervoll pulsierenden Spiel des Bandleaders Sorgenfrei das Fundament, auf dem die zwei herausragenden Solisten inspiriert abheben. Der Bandsound bleibt warm, erdig und dunkel in den vielfarbigem, stimmungsvollen Kompositionen, die oft zwischen ausgeschriebenen und frei improvisierten Passagen hin und herpendeln, das Interplay ist dicht und organisch.

Das ist bis heute das immer wieder faszinierende, magische an einer außerordentlich guten Jazzcombo: die eigenständigen, starken Persönlichkeiten verschmelzen zu einem größeren Ganzen, einem unverkennbaren Gesamtsound. Mit seinem Debut gelingt **Jonas Sorgenfrei** etwas, was vielen Jazzmusiker:innen ein Leben lang verwehrt bleibt: er schweißt vier Menschen zu einer Einheit zusammen, der man gebannt zuhört und die die internationale Szene aufhorchen lassen wird.

Ursus Bachhaler, 2021

